

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **44 (1946)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abschied

Vorgetragen von Frau A. Lendenmann, Rehetobel.

Wie schnell sind die frohlichen Stunden verfloßen!
Wir haben uns näher zusammengeschlossen,
Doch nun ist es Zeit, auseinanderzugehn.
Ein jedes eilt wieder zurück in das Seine,
Bald steht es auf schwierigerem Posten alleine,
Wo Arbeit und Mühe den Weg entlang stehn.

Da möchten wir Ihnen noch etwas mitgeben,
Daß es Sie erfreue im täglichen Leben —
Ein Wörtlein der Liebe, das mit Ihnen geht.
Es möchte Sie stärken, es mög' sie erquickeln,
Das Kleine des Alltags im Licht zu erblicken,
Das leuchtend und helfend vom Erw'gen ausgeht.

Wem war es nicht Freude, dies Ländchen zu sehen,
Die lieblichen Hänge und sonnigen Höhen,
Den Sänktis erhaben und voll Majestät.
Da spürst du die Luft aus der Ewigkeit wehen,
Da lernst Du die Sprache des Schöpfers verstehen,
Vor der menschlich Großes wie Nebel vergeht.

Wie groß wird im Lichte der Ewigkeit werden
Dein Pflegeberuf, den Du hier hast auf Erden,
Gehilfin des schenkenden Schöpfers zu sein.
Mit liebendem Herzen und sorgenden Händen —
So darfst Du als erste die Pflege ihm spenden —
Dem zarten, erwachenden Mensch-Blümlein.

So werden uns köstlich des Schöpfers Gedanken,
Wir kehren zur Arbeit mit freudigem Danken,
Als Scheidende geben wir uns noch die Hand.
Wir rufen's Euch zu, die ihr wegzieht von Hinnen:
Denkt oftmals zurück an die ewigen Sinnen,
Dergeßt Appenzell nicht, das liebliche Land!

Es war uns viel Freude, Sie alle zu grüßen.
O möchte ein liebendes Band uns umschließen,
Das froh uns verbindet zu dankbarem Tun.
Wir selbst sind berufen, uns Dem hinzugeben,
Der sterbend uns schenkte Sein göttliches Leben.
Ja, möchte Sein Segen auf Jeglichem ruh'n!

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Jubilantinnen.

Folgende Kolleginnen konnten das 40. Berufs-jubiläum feiern:

Frau Susanna Waß-Norbach, Niederheldstr. 61, Basel.

Fräulein Maria Zneichen, Kriens (Luzern).

Wir gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen weiterhin Glück und Segen.

Neueintritte:

Sektion Solothurn:

46a Fräulein Heddy Bollhalter, Solothurn.

47a Fräulein Marie Schenker, Walterswil.

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Rückblick.

Werte Kolleginnen!

Nachdem die in jeder Beziehung gut verlaufene diesjährige Delegiertenversammlung vorüber ist, drängt es uns, an dieser Stelle allen denjenigen herzlich zu danken, welche sich an der Durchführung unserer Tagung verdient gemacht haben.

Speziellen Dank der Sektion Appenzell, an deren Spitze sich Frau Schmidhauser ausgezeichnet bewährt hat, für die in jeder Beziehung gute Organisation an beiden Tagen, namentlich der urgemüthliche „Appenzellerobst“ wird allen Teilnehmerinnen noch lange in Erinnerung bleiben.

Nach Abwicklung der reich gespickten Traktandenliste, die sich in einer Atmosphäre des Sich-verstehen-wollens abwickelte und dadurch dem neuen Zentralvorstand einen Ansporn zur Arbeit für den Verein gab, schloß die Zentralpräsidentin die Versammlung und dankte für das Ausharren.

Während dem Bankett beehrten uns Herr Kantonsrat Dr. Wismann, Leufen, im Namen der Regierung; Herr Gemeinderat August Fritschnecht entbot ein herzliches Willkommen namens der Gemeindebehörde.

Wir möchten ihnen an dieser Stelle für ihre Worte herzlich danken.

Leider hat es der Wettergott diesmal mit den Hebammen nicht gut gemeint, denn der grau-verhängte Himmel ließ die Sänktisfahrt, auf welche sich so viele gefreut hatten, buchstäblich ins Wasser fallen. So mußten wir am zweiten Tag von dem Schlechtwetterprogramm Gebrauch machen. Also hieß es nach Appenzell, wo es auch sehr schön war.

Nach der Bekanntgabe der Beschlüsse beehrte uns Herr Ratsch Herr Häfner mit seinem Besuch, der uns die besten Grüße der innerchodischen Regierung überbrachte.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß wir in gütiger Weise von den nachstehenden Firmen beschenkt wurden:

1. Dr. Gubser-Knoch, Glarus . . . Fr. 100.—
und zwei Dosen Puder
2. Nestlé S.A., Vevey . . . Fr. 125.—
3. Nobs & Cie., Münchenbuchsee Fr. 125.—
4. Sengel AG., Basel . . . Fr. 100.—
5. Guigoz, Vuadens: der herrliche Kaffee mit Biberli.
6. Pfafag: eine Dose Kinderpuder
7. Bühler & Werder AG., Bern: Ansichtskarten von Herisau

Allen Spendern sei herzlich gedankt.

Wir freuen uns, daß die Tagung im schönen Appenzellerländchen in jeder Hinsicht gut abgelaufen ist, und wir hoffen, daß in Zukunft alles Persönliche wegbleiben werde.

Auf Wiedersehen nächstes Jahr, so Gott will, im schönen Tessin.

Wichtige Mitteilung.

Wir möchten alle Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins dringend ersuchen, die Broschüre „Die Hebammen, ihre Anstellung und Einkommensverhältnisse in den Kantonen“, bearbeitet von Fräulein Gertrud Riggli, unbedingt zu bestellen. Der Preis beträgt Fr. 2.50 und kann durch eine Postkarte bezogen werden beim Frauensekretariat, Merkurstraße 45, Zürich.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau Schaffer.	Frau Saameli.
Felben (Thurgau)	Weinfelden, Hauptstraße
Tel. 991 97	Tel. 5 12 07

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau Würsch, Emmetten
 Frau Günthert, Erstfeld
 Frau Amstler, Suhr
 Frau Eigenmann, Eschenz
 Mme. Pittier, Chavornay
 Schwester Ruggi Meyer, Kiehn
 Frau Stöckli, Reinach
 Frä. Haas, Udligenswil
 Frau Gschwind, Thierwil
 Mme. Rouge, Nigle
 Mme. Durand, Spiez
 Mme. Auberson, Esertines
 Frä. Widi, Entlebuch
 Frau Hubeli, Fric
 Frau Büchler, Langnau
 Frau Euter, Kolliten
 Frau Höhn, Thalwil
 Frau Gigon, Grenchen
 Frau Goldberg, Basel
 Frau Scherrer, Niedercurten
 Frau Steiner, Kiehn
 Frau Weheneth, Madretsch
 Frau von Rohr, Witznau

Frau Hasler, Narberg
 Frau Wächler, Drösflina
 Frä. Camenisch, Rhäzüns
 Frau Jäger, Arosa
 Mme. Steinmann, Carouge
 Frau Parth, Luzern
 Frau Trösch, Kirchlindach
 Frau Rüttimann, Basadingen
 Frau Weibel, Zweisimmen
 Frau Tresch, Amsteg
 Mme. Ray, Grandson
 Frau Benz, Neuenhof
 Mme. Golay, Le Sentier
 Frau Buichard, Alterswil
 Frau Weber, Gebenstorf
 Frau Hari, Brügg-Biel
 Mme. Schluchter, Ysäle
 Frä. Spycher, Niederscherli
 Frau Winet, Bördertal
 Mme. Bovay, Lausanne
 Frau Landolt, Mels
 Frau Schmutz, Boll
 Frau Albiez, Basel
 Frau Haltiner, Arbon

Angemeldete Wöchnerin:

Frau Erni-Wicki, Neuenfisch

Eintritt:

141 Vaud: Mme. Adrienne Chevalley, Mhon.

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassenkommission:

C. Herrmann.

Todesanzeige.

In Zürich starb im Alter von 77 Jahren

Frau Pribil

Bewahren wir der lieben Kollegin ein treues Gedenken.

Die Krankenkassenkommission.

Vergabungen.

Anlässlich unserer diesjährigen Delegiertenversammlung in Herisau sind uns von folgenden Firmen wieder schöne Gaben zugeflossen:

Galactina & Biomalz AG. in Belp	Fr. 200.—
Herr Dr. Gubser in Glarus	„ 300.—
Herr Nobs in Münchenbuchsee	„ 125.—
Firma Nestlé in Vevey	„ 125.—

Die Firma Guigoz in Vuadens ließ den z'vieri-Kaffee mit Guigozmilch reichlich fließen und die Biberli lösten große Freude aus.

Indem wir diese Gaben auch hier herzlich verdanken, möchten wir unsere Mitglieder ermuntern, bei ihren Einkäufen obige Firmen zu berücksichtigen.

Für die Krankenkassenkommission:

Die Präsidentin:	Die Aktuarin:
F. Glettig	A. Stähli
Wolfensbergerstraße 23	Dübendorf.
Winterthur.	
Tel. (052) 2 38 37.	

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Trotz der schlechten Wetterstimmung von Sankt Petrus verlief die Schweizerische Hebammentagung recht erfreulich. Der Sektion Appenzell, vorab ihrer temperamentvollen Präsidentin, sei nochmals herzlich für alle Mühe gedankt.

Am 1. Juli brachten uns das Radio und die Tageszeitungen die Kunde vom plötzlichen Tode unseres hochverehrten Herrn Dr. Hüßli im Kantonshospital Aarau. Um der großen Verdienste willen, die sich der Verstorbene in der Aus- und Fortbildung der Aargauer Hebammen während

25 Jahren erworben hat, geizt es sich, auch an dieser Stelle einige Worte des Gedankens zu widmen. Schon als Oberarzt in Basel hatte er mit der Ausbildung der Hebammen zu tun. Diese Aufgabe erfüllte er mit viel Eifer und Hingebung als Chefarzt und Direktor des Frauenhospitals Karau weiter. Mit seiner markanten Stimme und Vortragsweise fesselte und riß er seine Zuhörer mit. Alljährlich an der Generalversammlung stand er uns Hebammen mit einem Vortrag zu Diensten, trotz der gewiß enormen Arbeit, die auf seinen Schultern lastete. Inmitten aus seiner segensreichen Tätigkeit wurde er nach einer Geburt vom Schlaganfall getroffen. Mit ihm verloren wir einen ausgezeichneten Hebammenlehrer, einen tüchtigen Geburtshelfer und Gynäkologen und nicht zuletzt einen wertvollen Menschen, den wir tief betrauern, nie aber vergessen werden.

Frau Zehle.

N.B. Unsere nächste Versammlung wird erst im August stattfinden.

* * *

Abschiedsgruß und Dank an Herrn Dr. Paul Hüßly.

Wenn Vertreter der Kirche, der Wissenschaft und des Staates in dankbarer Anerkennung der Arbeit gedenken, die Herr Dr. Hüßly in vorbildlicher Treue für Volk und Heimat geleistet hat, so ist es gar nicht anders möglich, als daß man auch die Frauen zu Worte kommen läßt, erachtete es doch der Verstorbene als seine vornehmste Aufgabe, den Frauen helfen zu können.

Die ehemaligen Hebammenschülerinnen werden nie vergessen, daß sie von ihrem verehrten Lehrer nicht nur das praktische Rüstzeug zur verantwortungsbewußten Ausübung ihres schwe-

ren, aber gerade deshalb so schönen Berufes erhielten, sondern, daß er ihnen eine hohe Berufsethik vorlebte. Unvergessen bleibt seine ernste Mahnung, das Leben von Mutter und Kind heilig zu halten, nach besten Kräften zu schützen und sich nie für verbotene Hilfeleistungen herzugeben.

Aber nicht nur die jungen, sondern auch die längst in der Praxis stehenden Hebammen spürten Dr. Hüßlys wohlwollende, zielbewußte Führung und anerkannten dankbar die Förderung, die sie durch die Wiederholungskurse erfuhren. Auf fruchtbaren Boden fielen auch die so lebendig und sachlich gehaltenen, aufklärenden Vorträge über Frauenkrankheiten. Sie trugen wesentlich dazu bei, schwere Leiden frühzeitig zu erkennen und zu beachten, aber auch grundlose Angst zu bannen. Wie hat der feinsühlende Arzt die innere Not werdender Mütter verstanden. Wie ist er oft dem Leichtsinne und der Verantwortungsllosigkeit der Eltern entgegengetreten! Als der erfahrene Geburtshelfer und Gynäkologe vor 25 Jahren freudig dem Rufe seiner engern Heimat folgte, wartete seiner ein reiches Arbeitsfeld. Tausende von Frauen verdanken dem sichern Diagnostiker und guten Operateur ihre Wiedergenesung. Unheilbaren versuchte er die Leiden erträglicher zu gestalten. Und die wir während einiger Zeit seine Mitarbeiterinnen sein durften, wurden immer wieder über Mühsal und Not emporgetragen, wenn wir's miterlebten, wie glücklich unser Chef war, durch seine feine, weiche und doch so geschickte, starke Geburtshelferhand das Leben von Mutter und Kind zu retten. Wir litten aber auch mit dem so weich empfindenden Manne, wenn der Erfolg ausblieb.

Und, was gab dem schwachen Körper während so langer Jahre die Kraft, körperlicher und seelischer Ueberbelastung standzuhalten?

Das Wissen um seine Berufung zum Dienst an den Frauen, die Liebe und Fürbitte seiner verehrungswürdigen, innigst geliebten Mutter und die nie versagende Treue seiner Gattin, die ihm stark und froh zur Seite stand. Wir dürfen jetzt nicht mutlos und trauernd an der Bahre unseres Lehrers und geistigen Führers stehen. Er durfte mitten aus seiner großen Arbeit heimgehen, ohne zuvor ein allmähliches Versagen der Kräfte ertragen zu müssen. Können wir ihm unsern Dank besser bezeugen, als durch tapferes Weiterverfechten seiner starken, frohen Lebensbejahung, seines Glaubens an das Gute im Menschen!

Schwester L. Probst.

Sektion Appenzell. Es war für uns eine große Freude, anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenvereins am 24./25. Juni in Herisau, zirka 170 Delegierte und Gäste begrüßen zu dürfen. Erfreulicherweise nahm die Tagung einen erhebenden und befriedigenden Verlauf — wenn auch das Wetter nicht alle Erwartungen erfüllte, und somit das vielversprechende Programm, mit der Sänftsfahrt als „Hauptattraktion“, eine entsprechende Minderung erfuhr.

Allen, die uns mit ihrem Besuche beehrten, danken wir auf diese Weise nochmals herzlich — in dem beglückenden Gefühl, es sei niemand enttäuscht heimgekehrt. Im besondern möchten wir dem Zentralvorstand danken für seine große Mühe und Arbeit. Dank und Anerkennung vor allem für die mutige Inangriffnahme der schwebenden Probleme, wie Schaffung der Mutterschaftsversicherung, soziale Besserstellung der Hebammen, gründlichere Ausbildung der Hebammenschülerinnen. Eine glückliche Lösung dieser Aufgaben kann unserem Berufsstande nur zum Segen gereichen.

Herzlichen Dank dem Verlage unserer Zei-



NESTLE

SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH

die für die Säuglingsernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: **Weizen Reis Roggen Gerste Hafer** mit ihren Phosphaten und Vitamin B,

Von den **1.** Wochen an als **Mehlbrühe**. Der Säugling entwickelt sich viel regelmäßiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezuckerte kondensierte Milch, Milchpulver oder Frischmilch) eine Mehlbrühe aus NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regelmäßiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.

Vom **6.** Monat an wird der **Milchbrei** eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

Vom **7.** Monat an besteht die Mittagsmahlzeit aus einem **Gemüsebrei**, der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH u. Gemüsepurée schmackhaft und rasch herstellen lässt.



tung für die schönen Ansichtskarten von Herisau; ebenso dem Appenzell-Außerrhodischen Verkehrsverein für den verlockenden Werbeprospekt; dem Verlag der Appenzeller-Zeitung für die Gratisnummer vom 24. Juni, in welcher Herr Redaktor Bodenmann unserer Tagung einen lebenswürdigen Artikel widmete. Ein Wort des Dankes auch der Firma Phasag AG. in Liechtenstein für die hochherzige Spende von 100 Fr. zu wohltätigen Zwecken. Desgleichen seien ihr, wie auch der Firma Subser-Knoch in Glarus, die stets willkommenen Gratismuster Kinderpuder aufs beste verdankt. Nicht vergessen möchten wir die Aufmerksamkeit der Firma Guigoz, aus dem Lande, „das von Milch und Honig fließt“. Was wäre schon eine Frauenzusammenkunft ohne den obligaten Kaffee und Kuchen! Also, merci bien! beaucoup de vois! Zum Schlusse sei auch noch die Freigebigkeit eines Mitgliedes, das unserer Sektion 5 Fr. schenkte, lobend anerkannt.

Im Geiste drücken wir allen die Hand und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen!

Und denkid Ehr — es sei bi öös —
im große ganze — nid so bös —
denn zäägid ab ond zue e Grendli
vo Eu — im Appezöllerlendi.

D. Grubenmann.

Sektion Baselland. Schon wieder ist der Zeitpunkt herangerückt, wo wir uns zur Sommerversammlung vereinigen dürfen. Diese Zusammenkunft soll ein festliches Gepräge bekommen, haben wir doch Frau Gysin in Läuflingen, Frau Spillmann in Binningen und Fräulein Emma Riesen als Jubilarinnen unter uns. Die beiden erstgenannten Kolleginnen dürfen auf ihre 40jährige Tätigkeit und Frä. Riesen auf ihre 25jährige Tätigkeit zurückblicken. An dieser Stelle wünsche ich ihnen auch fernerhin alles



Für den Säugling die guten
MIMI-Gazewindeln
in reiner Baumwolle, doppelt, sehr weich
MIMI-Nabelbinden
sehr elastisch, gut luftdurchlässig
Erhältlich im guten Fachgeschäft
FLAWA Schweizer Verbandstofffabriken, Flawil

Gute! Zur Teilnahme an dieser Zusammenkunft nimmt Frau Haas in Frenkendorf bis längstens den 1. August Anmeldungen entgegen, damit sie betreffend Fahrgelegenheit Abmachungen treffen kann, um dann in der Augustnummer alles genau bekanntgeben zu können.

Fräulein Hofer möchte diejenigen Mitglieder bitten, die noch rückständig sind mit Jahresbeitrag und Buße, dies bis Ende Juli zu regeln, ferner sind immer noch etliche Fragebogen ausstehend!

Also alles Nähere in der nächsten Nummer. Reserviert Euch aber den 20. August zur frühlichen Fahrt und Zusammenkunft in Läuflingen. Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Baselstadt. Vor allem will ich es nicht unterlassen, unseren Herisauer Kolleginnen den herzlichsten Dank auszusprechen für die wunderbaren und schönen Stunden, die wir während der diesjährigen Generalversammlung bei ihnen verbringen durften! Wir Basler Kolleginnen treffen uns am 24. Juli um 15 Uhr im Restaurant „Zoologischer Garten“, Eingang Bachlettenstrasse.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Der Sektion Appenzell und allen, die zur Verschönerung unserer Tagung beigetragen haben, danken wir auch an dieser Stelle noch recht herzlich. Herisau und Appenzell werden uns in lieber Erinnerung bleiben. An unserer Versammlung vom 31. Juli wird uns um 2 Uhr 15 Herr Dr. Andres, Frauenarzt, mit einem Vortrag beehren. Auch wird der Delegiertenbericht verlesen werden.

Wir laden die Kolleginnen zu recht zahlreichem Besuch herzlich ein.

Für den Vorstand: Lina Käber.

Sektion Graubünden. Die Versammlung in Chur war nicht gut besucht, was wohl dem sehr schlechten Wetter zuzuschreiben ist.

Die nächste Versammlung findet Samstag, den 3. August, im Hotel Lutmanier in Flanz statt, wie gewohnt um 1 Uhr. Die Firma Gutgoz wird so freundlich sein und einen Film vorführen über die Herstellung der Milch. Dann werden die Verhandlungen von der Delegiertenversammlung mitgeteilt. Wir erlauben uns, an alle Kolleginnen die freundliche Bitte zu

PALLIACOL- PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und
Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN



BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Überall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 23085 Ol.

Auch das ist Kollegialität
wenn Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten
unsereres Vereinsorgans berücksichtigen



Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern
oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

chten, sie möchten doch in unsere Krankenkasse antreten. Es ist wirklich bemügend, wenn Hebammen in ihren kranken Tagen ohne etwelche Hilfe sind. Es sei hier bemerkt, daß nur Mitglieder des Schweizerischen Hebammenvereins von der Hilfskasse unterstützt werden; darum nochmals: bitte tretet in die Krankenkasse ein, wor bald kann man von Krankheit erlert werden.

An Frau Lombardi vielen Dank, erst nach dem Lesen des Büchleins, das herausgegeben wurde, erfieht man die große Arbeit. Der Sektion Appenzell ebenfalls vielen Dank, es waren schöne Stunden im schönen Appenzellerland.

Wir hoffen bestimmt, in Mainz viele Kolleginnen begrüßen zu können.

Auf Wiedersehen am Samstag, den 3. August.
Der Vorstand.

Sektion Glarus. Auf Wunsch einiger Kolleginnen findet unsere nächste Versammlung am Ende Juli / Anfangs August statt, wo man über den Delegiertenbericht von Herisau referiert wird; es gibt sehr viel zu berichten. Auch hat der Schweizerische Hebammenverein in Buch herausgegeben: „Die Hebammen, ihre Anstellungs- und Einkommensverhältnisse in den Kantonen“, welches an der Versammlung vorgewiesen wird und auch bestellt werden kann. Ich möchte die Kolleginnen ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen.

Den Appenzeller Kolleginnen danke ich nochmals herzlich für all das Schöne, das sie anlässlich der Delegiertenversammlung in Herisau und Appenzell geboten; es war schön, sehr schön.

Frau Hauser, Präsidentin.

Sektion Luzern. Zurückgekehrt von der Schweizerischen Hebammentagung in Herisau, möchten wir allen Kolleginnen danken, die zum gu-

KINDEPUDER
ein antiseptischer Puder für Säuglinge und Kinder

KINDESEIFE
vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten

KINDEOEL
ein antiseptisches Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen, Schuppen, Milchschorf, Talgfluß

Hersteller:
PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, ESCHEN (Luzern)

ten Gelingen dieser Tagung beigetragen haben. Besonders der Sektion Appenzell gebührt für ihre Spitzenleistung der Organisation und Unterhaltung volle Anerkennung und Dank. Nur schade, daß das geplante Schönwetterprogramm nicht durchgeführt werden konnte. Die Sektionsmitglieder möchten wir bitten, das Protokoll

in den folgenden Nummern dieser Zeitung zu lesen, da es manch Interessantes bietet.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: J. Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Zur nächsten Versammlung treffen wir uns am 23. Juli, nachmittags halb 2 Uhr, in Alpnach im Gasthaus Sonne. Herr Dr. Fäzler, vom Ort, referiert über das Klimakterium der Frau. Ebenfalls wird der Delegiertenbericht verlesen von der Tagung in Herisau, welche, wie man hören konnte, volle Anerkennung verdient für ihre allseitigen Darbietungen. Zum zahlreichen Besuche laden ein und grüßen freundlich:

Für den Vorstand: M. Zimmermann.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung ist auf den 18. Juli, also gleich nach Erscheinen der Zeitung, festgesetzt worden. Es wird der Bericht der beiden Delegierten, Frä. Stäubli, Kirchberg, und der Unterzeichneten verlesen werden.

Die Tagung in Herisau hat einen schönen und befriedigenden Verlauf genommen, und es gibt manches Interessante davon zu erzählen. Wir möchten auch an dieser Stelle den lieben Kolleginnen von der Nachbarsktion aufs herzlichste danken für die große Mühe, die sie auf sich nahmen, damit wir wohl aufgehoben seien und uns bestens unterhielten. Daß die so freudig erhoffte Schwägalp- und Säntisfahrt ins Wasser fiel, hat unsern lieben Appenzeller Kolleginnen so leid getan wie uns selber —, aber es hat uns auch in Appenzell sehr gut gefallen!

In der Hoffnung, es mögen recht viele Kolleginnen erscheinen, um zu erfahren, was alles unsere Delegierten besprochen und beschlossen haben, grüßt

für den Vorstand: M. Trafelet.

Vom 1.-3. Monat Schleimschoppen

Im Sommer aufpassen,

denn Schleim gärt unter dem Einfluss der Wärme noch leichter als Milch und kann dann zu schweren Verdauungsstörungen führen.

Im Sommer empfiehlt die verantwortungsbewusste Hebamme nur Galactina-Schleimextrakt, der bereits vorgekocht und daher in 5 Minuten zubereitet ist. So hat sie Gewähr, dass jeder Schoppen frisch gekocht wird.

Dazu sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch

1 Dose reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80

Galactina
Haferschleim
hat den höchsten Nährwert

Galactina
Gerstenschleim
für empfindliche Säuglinge

Galactina
Reisschleim
bei Neigung zu Durchfall

Galactina
Hirseschleim
reich an Mineralsalzen.
Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag von Herrn Dr. med. Sulzer in Trübbach findet Donnerstags, den 25. Juli, statt.

Bei schönem Wetter: Im Kurhaus Mvier in Oberjoch. Abfahrt des Autos in Trübbach nach Oberjoch 14 Uhr. Ankunft des Autos am Abend in Trübbach 19 Uhr. Autofahrt wird aus der Kasse bezahlt.

Bei schlechtem Wetter: Wird die Versammlung, ebenfalls mit ärztlichem Vortrag, um 14 Uhr im Hotel Bahnhof in Trübbach abgehalten. Wir möchten unsere Kolleginnen alle recht freundlich bitten, zu diesem lehrreichen Vortrag zu erscheinen.

Für den Vorstand: A. Hug.

Sektion Schaffhausen. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unseren lieben Kolleginnen im Appenzellerland für die gute Aufnahme der Delegierten herzlich zu danken. Es waren schöne Stunden, die wir dort erleben durften und an die wir gerne zurückdenken werden. Schade war nur, daß der Wettergott mit uns Hebammen auf dem Kriegsfuß stand, denn eine Fahrt auf den Säntis war zweifellos der sehnliche Wunsch einer großen Zahl von Delegierten.

Mit freundlichen Grüßen!

Frau Brunner.

Sektion Solothurn. Die Solothurner Hebammen werden die nächste Versammlung am Dienstag, den 23. Juli, im Schwarzbubenland abhalten, nach folgendem Programm:

Solothurn Hauptbahnhof ab mit Schnellzug 7.07 Uhr; Olten an 7.40; Olten ab 8.06; Basel an 8.40; Basel ab 9.28; Zwingen an 10.00. Ab Zwingen mit Autocar nach Breitenbach, daselbst Besichtigung des Bezirksspitals, mit ärzt-

RHENAX WUNDSALBE

Die neue
Brustsalbe
mit Tiefenwirkung

- Bringt ihre wertvollen Heilstoffe in der Tiefe der Hautgewebe zur vollkommenen Wirkung.
- Die Brustwarzen sind nach der Behandlung in kürzester Zeit wieder von Salbe frei.
- Stärkste Desinfektion und Heilkraft.
- Heilt die gefürchteten «Schrunden» auffallend rasch und verhütet bei rechtzeitiger Anwendung das Wundwerden der Brustwarzen sowie Brustentzündung.
- Kräftigt überdies die zarten Gewebe der Brust.

Grosse Tube RHENAX-Wundsalbe
Fr. 1.90 in Apotheken
und Drogerien

Verbandstoff-Fabrik
Schaffhausen, Neuhausen K 1558 B

lichem Vortrag. Nachher mit Autocar nach Erschwil. Daselbst Mittagessen bei unserer Kollegin, Fräulein Erna Borer, im Gasthof zum Kreuz. Ein bänntiges Menu wird garantiert. Nach dem Essen kurze Versammlung, ebenfalls mit Vortrag. Rückfahrt mit Autocar bis Zwingen. Von dort mit Bahn über Basel—Olten nach Solothurn.

Zwingen ab 16.54 oder 17.35 Uhr; Basel

an 17.20 oder 18.06; Basel ab 18.55; Olten an 19.34; Olten ab 20.16; Solothurn an 20.49.

Es ist notwendig, daß sich die Teilnehmerinnen sofort nach Erscheinen der Hebammenzeitung bei Frau Stadelmann, Hebamme in Solothurn, anmelden für das Kollektivbillet. Diejenigen vom obern Kantonsteil besorgen ihr Billet bis Solothurn selbst. Diejenigen vom unteren Kantonsteil lösen ihr Billet bis Olten. Die Vereinsleitung wird alles weitere besorgen und allen Mitgliedern einen kleinen Beitrag aus der Vereinskasse leisten. Es geht an alle Kolleginnen die herzlichste Einladung, diesen Ausflug mitzumachen, damit wir uns vor den Schwarzbuben nicht zu schämen brauchen. Bitte sofort melden an Telephon 2 18 47 Solothurn.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Versammlung wird am 30. Juli 1946, mittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Bären in Amriswil stattfinden. Da ein ärztlicher Vortrag in Aussicht steht, wollen wir besonders zahlreich aufmarschieren. Außerdem freuen wir uns auf die Berichte der Delegierten.

Mit kollegialen Grüßen!

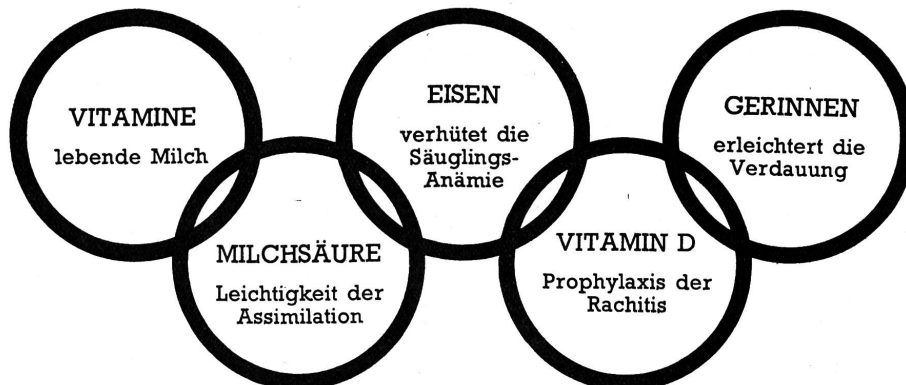
Die Aktuarin: M. Waznauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Vereinsversammlung findet am 30. Juli im Erlenhof statt. Beginnend wie immer um 14 Uhr. Aus dem Delegiertenbericht werden wir den Verlauf der Delegiertenversammlung in Herisau vernehmen. Dazu wird uns die Firma Guigoz einen Film über Pulvermilch zeigen und uns einen Gratis-Zabig servieren. Wir hoffen, daß recht viele unserer Mitglieder erscheinen.

Für den Vorstand:

Frau L. Helfenstein.

ACIGO vereinigt in sich das Maximum an Vorzügen



ACIGO

ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G. VUADENS (GREYERZ)

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am Dienstag, den 30. Juli, um 14.15 Uhr, in der „Kaufleuten“ statt, wie gewohnt. An dieser Versammlung wird der Delegiertenbericht verlesen.

Im Ferienmonat August fällt die Versammlung aus.

An dieser Stelle sei für eine Gabe von Fr. 60.— vom Verein Zürcher Brockenhaus an die Unterstützungskasse des Hebammenvereins herzlich gedankt.

Für den Vorstand: Frau Hiltbrand.

Merksblatt zur Krebsbekämpfung

Herausgegeben von der Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung.

Bedeutung der Krebskrankheit.

Der Krebs stellt eine der häufigsten Todesursachen dar. Unter 47,409 Todesfällen, die 1943 in der Schweiz gezählt worden sind, waren 7213 durch Krebs bedingt (ein Sechstel). Diese Tatsache erhält erst ihre volle Bedeutung, wenn man bedenkt, welch langes und oft schmerzreiches Krankenlager dem Tod an Krebs vorauszugehen pflegt.

Der Krebs ist eine Krankheit, die vor allem Ältere Leute befällt. Bei Menschen unter 30 Jahren kommt er sehr selten vor. Während auf 10,000 Männer im Alter von 40—49 Jahren etwa 8 an Krebs sterben, sind es bei Männern von 70 und darüber deren 138. Durch die Fortschritte der Sozialhygiene und der Medizin und der dadurch bedingten Abnahme der Sterblichkeit in den jüngeren Jahren, erreichen heute viel mehr Leute als früher dasjenige Alter, in dem der Krebs häufiger wird, und

darum hat die absolute Zahl der Krebstodesfälle zugenommen.

Das Wesen des Krebses.

Der ganze menschliche Körper ist aufgebaut aus mikroskopisch kleinen Elementen, den sogenannten „Zellen“. Das Wachstum der Zellen ist durch wechselseitige Einflüsse zwischen den Geweben streng geregelt. Wenn einzelne Zellen entarten und solchen Einflüssen nicht mehr gehorchen, entsteht Krebs. Häufiger Sitz von Krebsgeschwülsten sind die Haut, die Schleimhäute und die drüsigen Organe. Die krebige Wucherung ist dadurch charakterisiert, daß die Krebszellen ohne Respektierung der Gewebs- und Organengrenzen schrankenlos wuchern und zerstörend in andere Gewebe und Organe eindringen. Einzelne Krebszellen können durch die Lymphwege oder durch die Blutbahn verschleppt werden und in den Lymphdrüsen und allen andern Organen des Körpers Tochtergeschwülste erzeugen. Durch eine Art Giftwirkung der Krebsgeschwulst, durch Geschwürsbildung, durch fortwährende Blutverluste, zum Teil auch durch Störungen in der Nahrungsaufnahme, kommt es zu einem zunehmenden Zerfall des Körpers und schließlich zum Tod. Ohne sachgemäße Behandlung führt jede Krebskrankung früher oder später zum Tod.

Wie sieht eine Krebsgeschwulst aus und welche Erscheinungen macht sie?

Der Krebs ist im Anfang immer ein örtliches Leiden. Er äußert sich durch eine knotige, derbe, meist schmerzlose, langsam wachsende Anschwellung, die Neigung zu geschwürigem Zerfall zeigt. Je nach dem Sitz der Geschwulst sind die Erscheinungen verschieden. Wichtig ist, daß der Krebsbeginn keine Schmerzen macht. Da

es für eine erfolgreiche Behandlung von großer Bedeutung ist, daß der Krebs möglichst früh erkannt wird, und da wichtige Beobachtungen schon von Laien angestellt werden können, seien die hauptsächlichsten Krankheitszeichen bei den häufigsten Krebslokalisationen hier zusammengestellt. Wenn solche Erscheinungen auftreten, so soll unverzüglich der Arzt aufgesucht werden, denn nur er kann eine sichere Diagnose stellen.

Sitz der Krebsgeschwulst	Krankheitserscheinungen
Haut	Langsam wachsender flacher Knoten oder schlecht heilendes, verkrustetes Geschwür hauptsächlich im Gesicht und auf den Handrücken.
Brust, Zunge	Langsam wachsender derber Knoten, der später geschwürig zerfallen kann.
Rachen, Kehlkopf	Heiserkeit, blutiger Auswurf, Schluckbeschwerden, chronischer Katarrh.
Schilddrüse	Plötzliches Größer- und Härterwerden eines schon längere Zeit bestehenden Kropfes.
Speiseröhre	Schluckbeschwerden, vor allem zunehmende Unmöglichkeit feste Speisen zu schlucken.
Magen	Druck- und Völlegefühl, Appetitlosigkeit, Widerwillen gegen Fleisch, Aufstoßen, Erbrechen, zunehmende Blässe, Abmagerung.
Darm	Darmkrämpfe, Wechsel von Verstopfung und Durchfall, Blutbeimengungen zum Stuhl (frisches Blut oder altes Blut als schwärzliche Massen).
Mastdarm	Stuhldrang ohne richtige Stuhlentleerung, Abgang von rötlicher, übertriebener Flüssigkeit oder Schleim, Blutbeimengungen zum Stuhl.
Niere, Blase	Blutbeimengungen zum Urin.



NESTLÉ

Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform
angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Couponfrei

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum. Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.



Sitz der Krebsgeschwulst	Krankheitserscheinungen
Brust (bei der Frau)	Kleine schmerzlose Knoten und Verhärtungen in der Brust, Verziehung der Brustwarze, Einziehungen der Haut der Brust. Geschwüre treten erst in fortgeschrittenen Stadien auf.
Geschlechtsorgane, weibliche	Unregelmäßige Blutungen, besonders Blutabgang zwischen den Monatsblutungen oder nach Aufhören derselben. Blutungen nach Geschlechtsverkehr. Bräunlicher oder fleischwasserfarbener Ausfluß.
Vorsteherdrüse (Prostata)	Beschwerden beim Wasserlösen. Häufige Blasenentleerung von nur wenig Urin, auch nachts.

Alle diese Krankheitserscheinungen kommen aber auch bei nichtkrebigen Erkrankungen vor. Die Entscheidung, ob ein Krebs vorliegt oder nicht, kann nur durch ärztliche Untersuchung getroffen werden. An Orten, wo Krebs relativ häufig auftritt, vor allem an den weiblichen Geschlechtsorganen, empfiehlt sich eine regelmäßige, alle 1 bis 2 Jahre durchgeführte Kontrolle, wobei zu bedenken ist, daß gerade an diesem Organ die Krebsbildung schon nach dem 35. Jahr eine nicht seltene Erscheinung ist.

Krebsursache, Krebsverhütung.

Für den Großteil der Krebsformen kennen wir die sichere Ursache noch nicht. Für eine Anzahl von Krebsen hat man aber die Ursache in der jahrelangen Einwirkung bestimmter krebs-erzeugender Stoffe erkannt. Dazu gehören vor allem Teer und teerähnliche Substanzen (Pech, Ruß), ferner Rohpetrol, Anilin, Arsen, radioaktive Substanzen u. a. Schon lange bekannt ist die Häufigkeit von Lippenkrebs bei Rauchern. Alkoholgenuß, Syphilis und Kropf schei-

nen ebenfalls die Entstehung von Krebsen zu fördern.

Die weitere Erforschung des Krebses nach den Bedingungen seines Zustandekommens ist eine der wichtigsten medizinischen Aufgaben der Gegenwart. Denn erst, wenn die Ursache bekannt ist, besteht, wie auch die Erfahrung lehrt, die Möglichkeit einer erfolgreichen Verhütung des Krebses.

Krebsbehandlung und ihre Erfolge.

Die im Volk vielfach verbreitete Meinung, Krebs sei eine unheilbare Krankheit, ist falsch. Krebs ist heilbar, allerdings nur, wenn er frühzeitig zur Behandlung kommt. Diese besteht entweder in der Operation oder in der Bestrahlung mit Radium- oder Röntgenstrahlen. Durch die Operation soll die ganze Krebsgeschwulst mit eventuellen Ablegern in den Lymphdrüsen im Gefunden entfernt werden. Das ist aber nur möglich, wenn die Geschwulst nicht zu weit fortgeschritten ist und keine lebenswichtigen Organe befallen hat. Die Röntgen- und Radiumstrahlen wirken direkt auf die Krebszellen ein und zerstören sie. Die Auswahl des Behandlungsverfahrens — oft kommt auch eine Kombination derselben in Frage — ist Sache des Arztes und richtet sich nach Größe und Sitz der Krebsgeschwulst.

Die Behandlungserfolge sind um so besser, je früher der Krebsfranke zur Behandlung kommt. Hautkrebs sind in frühen Stadien praktisch in 100 % heilbar, Krebs der Gebärmutter in etwa 80 %.

Ziel dieser Ausführungen soll sein, möglichst alle Krebskranken einer frühen und damit erfolgreichen Behandlung zuzuführen, dem nämlichen Zweck gilt der von unserer Liga geschaffene Film „Kampf dem Krebs“.

Wer der Sache der Krebsforschung und Krebsbekämpfung einen besonderen Dienst erweisen will, trete der Schweiz. Nationalliga für Krebsbekämpfung bei. Jahresbeitrag Fr. 5.—, lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 50.—.

Anmeldungen an den Generalsekretär Dr. Jung, Hauptpostfach 1053, St. Gallen.

Dritter Schweiz. Frauentongress in Zürich

20.—24. September 1946.

Frauen aller Stände und der verschiedensten Berufe werden sich vom 20. bis 24. September in Zürich zum Dritten Schweizerischen Frauentongress treffen. Diesmal geht es nicht um Sonderinteressen einer bestimmten Schicht, sondern dieser Kongress soll gleichsam eine Generalschau des weiblichen Wirkens im Schweizerland sein. In der Technischen Hochschule und im Kongresshaus werden namhafte weibliche (und auch männliche) Referenten über Frauenprobleme und -aufgaben sprechen. Die soziale Arbeit der Frauen, ihr Wirken im Heim zu Stadt und Land, ihre Aufgaben im Staat und in der Erziehung, ihre christlichen Einflußmöglichkeiten, ihre beruflichen Leistungen und anderes kommen zur Sprache. Der Appell geht somit an alle, die ihr Wissen erweitern wollen.

Der Krieg hat gezeigt, wie leistungsfähig auch die Schweizerin sein kann. Ihre Kriegsaufgaben sind heute abgeschlossen. All die vorhandenen Kräfte dürfen sich wieder friedlichen Aufgaben widmen, von denen jeder fortschrittliche Staat eine ganze Menge zu vergeben hat. Aus dieser Erkenntnis heraus haben sich über 80 Schweizer Frauenverbände aller Landesteile und der verschiedenen religiösen und politischen Richtungen zusammengetan, um diesen Dritten

Tatsachen-Berichte

— Originale stehen zur Verfügung —

- Nr. 6** mein kleines Fröngbürtli ist ein ausgesprochenes IDEAL-Kind und ist heute jedem andern Kind ebenbürtig.
Frau D. K. in G.
- Nr. 7** bei Müttern, die IDEAL kennen, braucht es keine Worte.
Frau J. E., Hebamme in Z.
- Nr. 8** Ich hoffe, daß recht viele Mütter dieses wertvolle Kindernährmittel IDEAL anwenden.
Frau R. G. in B.
- Nr. 9** IDEAL ist sehr gut, es gibt keine dicken Kinder aber kräftige und gesunde.
Frau L. G. in O.
- Nr. 10** nun fing ich mit dem guten IDEAL-Schoppen an und alles war in Ordnung. Das Kind gedeiht prächtig zu unserer aller Freude, hätte ich nur früher mit IDEAL angefangen.
Frau Z. in H.
- Nr. 11** anhand obiger Erfahrungen können wir das Kindernährmittel IDEAL nur jeder Mutter, der es um das gute Gedeihen der Kinder gelegen ist bestens empfehlen.
Schwestern A. & St. in R.
- Nr. 12** habe auch die Kleine mit IDEAL 2 Gemüseschoppen bei einer schweren Nierentzündung gut durchgebracht.
Frau F. Sch. in B.
- Nr. 13** Das Mädchen bekommt seit seinem 1. Lebensmonat IDEAL. Mit 5 1/2 Monaten ist es allein aufgewachsen, es ist jetzt 7 Monate und steht ganz tapfer auf seinen Beinchen.
Frau T. St. in R.
- Nr. 14** ich darf wohl sagen, daß nach diversen Versuchen mit andern Kindernährmitteln, unser Bub Ihr IDEAL weitaus am besten vertrug und seither nichts anderes nimmt. Sie ersehen aus den beiliegenden 2 Photos wie gesund und kräftig Ihr IDEAL auf den Buben wirkt.
E. von A. in B.

Richtige Ernährung — Gesunde Kinder durch die bewährten

Kindernährmittel IDEAL

Fabrikant: A. Lehmann Sohn, Fabr. von Nährmitteln, Oberhofen/Thun

Intensyl

Salbe für alle Wunden

DEKLARATION
Ol. Iecoris
Ungt. camphorat.
Extracta vegetab.
Thymol. 0,025 %
Salol. 0,3 %
Resorcin 0,7 %

Die Lebertransalbe ohne üblen Geruch

Keine Gewebsmazeration

Fördert die Granulation und die

Epithelisierung bei

mechanischen Verletzungen jeglicher Art

Brandwunden

Fisteln und Abszessen

Ulcera

Tube à 100 g	Fr. 2.49
Topf à 500 g	Fr. 7.15
Topf à 1 kg	Fr. 13.80

DR. A. WANDER AG. • BERN

Frauentongress zu organisieren. Man erwartet von ihm so viel Gewinn wie von seinen Vorgängern von 1896 (Genf) und 1921 (Bern), deren positives Ergebnis eine enorme Anzahl von Frauenwerken war.

Man wird an diesem Treffen jedoch nicht nur reden! Ein weitgespanntes, durch künstlerische und gewerbliche Ausstellungen erweitertes, auch im geselligen Teil äußerst ansprechendes Programm ist in Vorbereitung. Ein Konzert in der Wasserkirche, eine Seerundfahrt, ein Festgottesdienst, eine Soirée latine, künstlerische und folkloristische Darbietungen sind vorgesehen, um den zahlreich erwarteten Frauen gehaltvolle Tage zu bieten. (Das Programm ist ab Juli im Sekretariat, Frankengasse 3, Zürich, zu erhalten.)

Eingefandt.

Vom 10. bis 17. August wird Interlaken den 14. Kongress des Frauenweltbundes

für gleiches Recht und gleiche Verantwortlichkeit beherbergen, den ersten internationalen Frauentongress, der seit dem Abschluss des zweiten Weltkrieges in unserem Lande stattfindet.

Wir kennen diesen im Jahre 1904 gegründeten Weltbund besser unter dem Namen „Weltbund für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit“. In Genf hat er im Jahre 1920 unter der Leitung seiner Gründerin, der Amerikanerin Mrs. Chapman Catt, einen grossen, vielbeachteten Kongress abgehalten, und seit der im Jahre 1937 in Zürich veranstalteten Studienkonferenz (die bei vielen noch in bester Erinnerung sein mag) hat er seinen Namen gewechselt, da nach und nach die meisten Länder das Frauenstimmrecht eingeführt haben. — Heute steht er unter der Leitung der bei uns weit herum bekannten Engländerin Mrs. Corbett Ashby! — Viele seiner Aufgaben bedürfen einer neuen Klärung; die Fragen der Staats-

zugehörigkeit der verheirateten Frau, der doppelten Moral, der Gleichheit der Arbeitsbedingungen für Mann und Frau sollen in Gemeinschaft besprochen werden.

Die Beratungen des Kongresses beginnen am 10. August im Kurssaal in Interlaken. Das Büro des Weltbundes ist von anfangs August hinweg im Hotel Viktoria daselbst installiert.

Ueber alles Nähere gibt gerne jede wünschbare Auskunft: Fräulein Elisa Strub, Neugasse 17, Interlaken.

Bergeffen Sie nie

uns von Adressänderungen jeweilen sofort Kenntniss zu geben, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können.



Eine glückliche Mutter sagt's der andern: die Kinder gedeihen einfach prächtig mit Kindermehl

HUG

Phoscalcin

ZWIEBACKFABRIK HUG, MALTERS

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften



Warum "Guigoz"?

Weil die Guigoz-Milch Greyerzermilch ist. Das Greyerzerland ist aber in der ganzen Welt für die Qualität seiner Milch bekannt. Diese Qualität ist seinen Weiden sowie dem Umstande zu verdanken, daß das Vieh einen guten Teil des Jahres im Freien lebt und ausschließlich mit Gras und Heu gefüttert wird. Aus diesem Grunde hat sich Guigoz nach reiflicher Prüfung der verschiedenen in Betracht fallenden Plätze schließlic im Herzen des Greyerzerlandes, in Vuadens niedergelassen.

Guigoz-Milch

GREYERZER-MILCH IN PULVERFORM

Erkältung, Übelkeit, Bauchweh
Magenkrämpfe, Regelbeschwerden

**„Comilfo“
Hausgeist hilft!**

„Comilfo“ Hausgeist zum Einnehmen und Einreiben, immer bereit zum Schmerstillen.

In Apotheken und Drogerien ausdrücklich „Comilfo“ verlangen. Originalflasche Fr. 4.—

(I. K. S. No. 12 637)

Prospekt Nr. 4 u. Gratismuster vom Laboratorium E. BERNAUER, Hergiswil 3837 (Nidwalden) OFA 772 Lz

Hebamme

mit Bernerdiplom und Spitalpraxis sucht Stelle in Klinik oder Spital.

Offerten unter Chifre 3839 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

Wegen Aufgabe des Berufs ein neues Hebammenlehrbuch u. ein Doktorbuch billig.

3840 Frau Ww Sprenger, Müllheim (Thg.)

Ausschlaggebend

für die Güte eines Speisefettes ist das Total der verarbeiteten Rohstoffe, nicht der Butterfettgehalt. Hochdorfer Speisefett enthält auch Butterfett. Es sind indes die andern, ausgesuchten, verschiedenartigen Rohfette, welche die einzigartige Qualität dieses Speisefettes der feinen Küche ausmachen.





Rachitis-Prophylaxe . . .

eine Selbstverständlichkeit in der Säuglingsernährung! Deshalb BERNÄ, die Säuglingsnahrung mit ihrem **reichen Gehalt an Vitamin D** und als zuverlässige Schutz- und Ergänzungsnahrung aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gewonnen mit ihren Mineralsalzen und natürlichem **Vitamin B₁**. Das Produkt untersteht der ständigen Kontrolle des Vitamin-Institutes der Universität Basel.

Berna
Säuglingsnahrung
enthält Vitamine B₁ und D.



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten K 1681-B

AURAS S. A., MONTREUX-CLARENS

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



„Alvier“-Kinder Gesunde Kinder

fand ein bewährter Praktiker der Ernährungslehre. Gemeint sind damit die Kinder, die regelmässig ihren „Alvier“-Schoppen mit dem altbekannten Kindermehl „Alvier“ erhalten.

Dr. Lahrman (eidgen. dipl. Lebensmittelinspektor) schreibt im Juli 1945 darüber: „Es handelt sich um ein aus bestem Rohmaterial hergestelltes Nährprodukt von **höchstem Nährwert**“.

Alleinhersteller des feinen „Alvier“-Kindermehls und „Alvier“-Zwiebacks

A. SCHMITTER, GRABS
Tel. (085) 8 82 48

Verlangen Sie Gratismuster

Oberegg, Kt. Appenzell I. Rh.

Offene Stelle für Gemeinde-Hebamme

Sofort neu zu besetzen. Es wird ein schönes Wartgeld ausgerichtet. — Anmeldungen sind unter Beilage von Patent u. Zeugnissen sofort an das Bezirkshauptmannamt Oberegg zu richten.

Der Bezirksrat.

3838

Witve in den 30er-Jahren
sucht grössere
Hebammenpraxis

ev. in Privat-Entbindungsheim oder Spital mit freier Praxis.

Offerten unter Chiffre 3836 an die Expedition dieses Blattes.